Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 1

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sprechen, insbesondere, daß durch Ausspielen des einen Fabrikanten gegen den andern ungehörigen Praktiken Tür und Tor geöffnet wird. Nicht minder zu fürchten sei die Uebergabe der Kollektionsmuster und Ueberlassung der Referenzen an den Kommissionär und die damit außerordentlich naheliegende Möglichkeit des Mißbrauches der Muster und der Preisdrückerei u. a. m. Infolge dieses Rundschreibens sollen sich schon jetzt eine ganze Reihe von bedeutenden Schweizerfirmen verpflichtet haben, in St. Gallen nicht mit Kommissionären zu arbeiten.

Aus St. Gallen wird anschließend mitgeteilt, daß man bis anhin möglichst vermieden hat, mit Komissionären Geschäfte abzuschließen. Es sollen sich nun etwa 80 ostschweizerische Stickereifabrikanten und Exporteure, darunter mit wenigen Ausnahmen alle bedeutenderen Firmen der Branche, gegenseitig verpflichtet haben, im Verkauf ihrer Artikel jegliche Vermittlung der Kommissionäre abzulehnen. Man ist allgemein der Ansicht, daß das Kommissionswesen für die Stickerei- und Spitzenindustrie eine Gefahr bedeuten würde und für Fabrikanten und Kunden von Nachteil sei.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Geschäftsveränderungen. Die Teppichweberei A.-G. Steinenbach, Kant. Zürich, und die Jacquardweberei Ernst Gujer in Waldstatt, Appenzell a. Rh., haben sich vereinigt und werden mit dem 1. Januar 1912 unter der Firma: Schweizerische Bett- und Tischdeckenwebereien A.-G. in Waldstatt weiter betrieben. Herr Ernst Gujer übernimmt die Gesamtleitung und Herr Ernst Rüegg den Verkauf.*)

Deutschland. — Barmen. Mit dem Sitz in Barmen wurde eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung ins Handelsregister eingetragen unter der Firma Rheinische Kunstseiden- und Seidenfärbereien Hugo Kaulen und Albert Herzog Söhne mit beschränkter Haftung in Barmen. Gegenstand des Unternehmens ist: Kunstseiden- und Seidenfärberei, Fortführung der Handelsgeschäfte Hugo Kaulen in Elberfeld mit Zweigniederlassungen in Krefeld, Warschau und Moskau und Albert Herzog Söhne in Barmen. Das Stammkapital beträgt 250,000 M. Geschäftsführer sind: Hugo Kaulen jr. in Elberfeld, Ott Herzog sen., Otto Herzog jr. und Werner Herzog in Barmen.

Italien. — Mailand. Die Firma F. & G. Paruzza, Seidenspinnerei in Udine strebt ein Arrangement mit ihren Gläubigern an. Ihre Bilanz verzeichnet ein Aktivum von 1,250,000 Lire gegen ein Passivum von 1,550,000 Lire. Unter den Hauptgläubigern befindet sich eine Firma in Lyon mit einer Forderung von 800,000 Lire und zwei Lokalbanken. Die Firma Parruzza, deren Inhaber aus Skutari stammen, besitzt Seidenspinnereien auch in Oesterreich-Ungarn, Albanien und Montenegro. Sie betrieb eine Fabrik in Monfalcone und zwei in Ungarn.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Seidencampagne in Canton. Die Vereinigung der Seidenexportfirmen in Canton teilt den europäischen und amerikanischen Seidenindustrieverbänden in einer Zuschrift mit, daß sie beschlossen haben, die Seidencampagne in Canton künftig mit dem 1. Mai, statt wie bisher mit dem 1. Juni, beginnen zu lassen. Zur Begründung wird ausgeführt, daß in den letzten Jahren die Chinesen die Zufuhr der ersten Ernte möglichst zu beschleunigen suchten; sie werden in diesem Vorgehen durch die klimatischen Verhältnisse und durch geschäftliche Vorteile getrieben. Die Folge ist, daß z. B. in der letzten Campagne fast 4000 Ballen neue Seide schon vor dem 1. Juni, dem offiziellen Beginn der Campagne, zur Ausfuhr gelangten. Während nun die Produktion sich auf 50,000 Ballen belief, stellte sich die Ausfuhr auf 53,675 Ballen. Bei dem geltenden System stimmten demnach die statistischen Angaben über die Produktion der Campagne mit den entsprechenden Ausfuhrzahlen nicht überein und, auch wenn die Ergebnisse der sechs oder sieben Ernten bekannt sind, läßt sich immer noch keine entgültige Schätzung der Ausfuhr aufstellen. Der Beschluß der 15 Seidenexportfirmen erscheint durchaus gerechtfertigt und er wird wohl auch die Zustimmung der europäischen und amerikanischen Seidenindustriellen finden.

*) Diese Vereinbarung ist eine in verschiedener Hinsicht glückliche zu nennen. Beide Betriebe sind sehr gut ausgestattet und wenn eine wohlerwogene Spezialisierung resp. Ergänzung durchgeführt sein wird, dürfte die neue Firma mit Kollektionen vor die Kundschaft treten, welche beifällig aufgenommen werden. Und dann lässt sich gewiss ein Jahresabschluss erzielen, der befriedigend ist.

Solche Fusionen sind sehr wünschenswert und wären noch für manche Betriebe von unschätzbarem Vorteil. Nur in einem vernünftigen Zusammengehen von Firmen mit gleicher Fabrikationsart kann noch etwelches Heil für die einzelnen Geschäfte selbst und damit für Land und Leute erblickt werden. *A. F.*

Seidenwaren.

Der Jahresübergang bietet gewöhnlich wenig Anhaltspunkte für die kommende Mode. Im allgemeinen dürften glatte, weiche Stoffe noch zu den bevorzugteren Artikeln gehören, auch Taffetas changeants scheinen mehr Anklang zu finden nebst gestreiften Bordürenmustern. Der Artikel Voile hat an Beliebtheit noch wenig eingebüßt, er wird auch in Woll- und Baumwollzwirnen mit kleinen Stickereieffekten für die Sommersaison ziemlich starke Aufnahme finden. In Lyon halten die façonnierten Gewebe mit Goldschuß die Webstühle ziemlich lebhaft in Gang und scheinen gemusterte Gewebe überhaupt als Bestandteil der neuen Musterkollektionen wieder mehr Beachtung zu finden. Sammetstoffe sind beliebt, werden aber mit ihrer Verbilligung für die breiten Massen bei der feinen Kundschaft an Nachfrage verlieren. Bänder haben für den Sommer bessere Aussichten als das letzte Jahr, was dieser lange vernachläßigten Industrie wohl zu gönnen ist. Die wenig winterliche Witterung war dem Absatz von Seidenstoffen nicht sehr förderlich.

Die Neumusterung in Damenkleiderstoffen.

Ziemlich die gleichen Artikel wie in der Seidenindustrie sind auch in der Fabrikation der wollenen und halbwollenen Damenkleiderstoffe maßgebend. So zeigen die neuen Kollektionen Voiles, Eoliennes und Popelines, erstere mit kleinen Figuren bestickt und letztere mit seidenen Bordüren, für Blousenzwecke bestimmt. Diese Bordüren zeigen als Verzierung stilisierte Arabesken und ähnliche Ornamentierung; die Stoffe werden auch mit Cannelés- und andern Streifen in Kunstseide und ähnlichen Materialien ausgeführt. In Blousenstoffen werden als letzte Neuheit Pékinstreifen in weicher Fouléausführung gebracht. Die Neumusterung für den Winter 1912/13 geht nur langsam vor sich, da über die Entwicklung der kommenden Mode noch ziemlich Unsicherheit herrscht.

Baumwolle.

Notierungen der Zürcher Börse für **Baumwollgarne** vom 29. Dez

Gewöhnliche bis beste Qualitäten.

		a. Zettelgarne.	per Kilo		
Nr. 12	Louisiana (pur)		Fr. 2.22	bis	2.32
„ 16	„		„ 2.26	„	2.36
„ 20	„		„ 2.30	„	2.40
„ 30	„		„ 2.35	„	2.45
„ 38	„	Calicotgarn	„ 2.40	„	2.50
Nr. 50	Mako	cardiert	„ 3.60	„	3.80
„ 70	„	„	„ 4.40	„	4.60
„ 70	„	peigniert	„ 5.—	„	5.20
„ 80	„	cardiert	„ 4.90	„	5.40
„ 80	„	peigniert	„ 5.90	„	6.30
		b. Schußgarne.			
Nr. 12	Louisiana (pur)		Fr. 2.22	bis	2.30
„ 16	„		„ 2.26	„	2.62
„ 20	„	Ia.	„ 2.30	„	2.43
„ 44	„	Calicotgarn	„ 2.40	„	2.50
„ 60	„		„ 2.85	„	3.05
„ 70	Mako		„ 4.20	„	4.40